

Amtliches Kreis-Blatt

für den

Unterlahn-Kreis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes und des Kreis Ausschusses.
Tägliche Beilage zur Diezer und Emscher Zeitung.

Preise der Anzeigen:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum 20 Pfg.,
Reklamezeile 10 Pfg.

Ausgabestellen:
In Diez: Rosenstraße 36.
In Bad Ems: Römerstraße 97.

Druck und Verlag von D. Chr. Sommer,
Diez und Bad Ems.
Verantw. f. d. Schriftl. Paul Lange, Bad Ems.

Nr. 125

Diez, Samstag den 1. Juni 1918

58. Jahrgang

Amtlicher Teil

Verhandelt Diez, den 24. Mai 1918.

Anwesend:

1. Der Egl. Landrat Dr. Thon, als Vorsitzendem.
2. Die Kreistagsabgeordneten:

Bürgermeister Schön-Nezbach,
Kommerzienrat Schaefer-Diez,
Bürgermeister Hasenclever-Nassau,
Bürgermeister Dr. Schubert-Bad Ems,
Hotelbesitzer Ermisch-Bad Ems,
Bade- und Brunnendirektor Nieß-Bad Ems,
Generaldirektor Rücker-Bad Ems,
Landwirt Müller-Holzheim,
Bürgermeister Ströhm-Holzappel,
Bürgermeister Berg-Winden,
Bürgermeister Hinterwälder-Schweighausen,
Bürgermeister Vär-Balduinstein,
Bürgermeister a. D. Langsied-Birlenbach,
Landwirt Ebertshäuser-Rördorf,
Holzhändler Hofmann-Kagenelbogen,
Rentmeister Lüd-Nassau,
Bäckermeister Seibel-Altendiez,
Schloßamtman Meuser-Schaumburg,
Bankier Kirchberger-Bad Ems,
Bürgermeister Scheuern-Diez.

Mit Entschuldigung fehlte:
Hotelbesitzer Schmitt-Bad Ems.

3. Der Kreis Ausschusssekretär Kaiser als Protokollführer.

Zu dem auf heute vormittag 10 Uhr im Hof von Holland anberaumten Kreistag sind die sämtlichen Kreistagsabgeordneten durch Einladungsschreiben des Landrats vom 25. April 1918, Ll. 4300, unter Angabe der zu verhandelnden Gegenstände rechtzeitig eingeladen worden.

Bei der Eröffnung des Kreistages wurde zunächst durch den Vorsitzenden festgestellt, daß mehr als die Hälfte der Kreistagsabgeordneten erschienen war und der Kreistag somit nach § 48 der Kreisordnung beschlußfähig ist.

Als Kommission zur Prüfung der Einladung — § 75 und 76 der Kreisordnung — wurden durch Zuzuf die Abgeordneten

Schön-Nezbach,

Schaefer-Diez,
Hasenclever-Nassau

gewählt.

Die Kommission prüfte die Einladung und erklärte, daß sie vorschriftsmäßig erfolgt sei.

Zur Mitvollziehung dieses Protokolls wurden durch Zuzuf die Abgeordneten

Scheuern-Diez,
Kirchberger-Bad Ems,
Meuser-Schaumburg

gewählt.

Der Vorsitzende begrüßte die Erschienenen und gedenkt mit warmen Worten des verstorbenen Landrats Geh. Reg.-Rat Duderstadt, dessen Andenken durch Erheben von den Ehren geehrt wird. Nachdem noch der Abgeordnete Schön den Herrn Landrat willkommen geheißt und der Landrat hierfür gedankt, wird in die Tagesordnung eingetreten.

1. Bericht des Kreis Ausschusses über den Stand und die Verwaltung der Kreisangelegenheiten im Jahre 1917.

Auf eine Verlesung des Berichts wird verzichtet, da jedem Abgeordneten ein Abdruck zugegangen war. Von dem Vorsitzenden werden zu einzelnen Angelegenheiten weitere Ausführungen gemacht.

2. Wahl einer Kommission zur Prüfung der Jahresrechnung für 1917.

Im vorigen Jahr:

Bürgermeister Ströhm-Holzappel,
Bürgermeister Scheuern-Diez und
Rentmeister Lüd-Nassau.

Durch Zuzuf werden dieselben Herren wieder gewählt.

3. Wahl der Vertrauensmänner des Ausschusses für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1919. Die Wahl erfolgt jährlich.

Im vorigen Jahre waren gewählt worden:

a) für den Amtsgerichtsbezirk Diez:

Meusermeister Karl Thomas-Diez,
Kaufmann Ernst Kurandt-Diez,
Wilhelm Leonhard Wagner-Oberneisen,
Bürgermeister a. D. Langsied-Birlenbach,
Bürgermeister Seibel-Holzheim,
Gastwirt Seibel-Altendiez,
Schloßamtman Meuser-Schaumburg.

Hotelbesitzer Franz Grätz-Bad Ems,
Gastwirt J. C. Blot-Bad Ems,
Hotelbesitzer Heinrich Vinkenbach-Bad Ems,
Landwirt Heinrich Hermann-Bad Ems,
Rentner Karl Hild-Bad Ems,
Bürgermeister W. Eppstein-Kommenau.

c) für den Amtsgerichtsbezirk Nassau:

Kaufmann Christ. Unverzagt-Nassau,
Gastwirt Wilh. Schmidt-Dienethal,
Landwirt Karl Schmidt-Singhofen,
Landwirt Karl Groß-Hömburg,
Rentner August Kuhn-Nassau,
Bürgermeister Wilo-Attenhausen,
Bürgermeister Hinterwälder-Schweighausen.

d) f. d. Amtsgerichtsbezirk Katzenelnbogen:

Rentner Wilh. Hofmann-Katzenelnbogen,
Uhrmacher Wilh. Lenz-Katzenelnbogen,
Landwirt H. Ebertshäuser-Rördorf,
Landwirt Philipp Hasselbach-Rördorf,
Landwirt Heint. Reuß-Schönborn,
Bürgermeister Klein-Viebrich,
Land- und Gastwirt Georg Gemmer-Mettert.

Sämtliche Vertrauensmänner werden durch Jurauf
wiedergewählt mit Ausnahme des Bürgermeisters
Eppstein, an dessen Stelle der Bürgermeister und
Gastwirt Schmidt in Kemmenau gewählt wird.

4. Ersatzwahl für die nach Art. 46 Ziffer 3 der Ausführungs-
anweisung zum Einkommensteuergesetz aus der Einkom-
mensteuer-Veranlagungs-Kommission ausscheidenden drei
Mitglieder und drei Stellvertreter.

Die Wahl gilt für die Jahre 1919 bis 1924.

Es scheiden aus:

a) Mitglieder:

Schön, Bürgermeister in Rehbach,
Ebertshäuser, Landwirt in Rördorf,
Schmidt, Hugo, Kaufmann in Diez.

b) Stellvertreter:

Steup, Kaufmann in Katzenelnbogen,
Schmidt, Karl, Landwirt in Singhofen,
Wies, Karl, Kaufmann in Diez.

Die ausscheidenden Mitglieder und Stellvertreter
werden durch Jurauf wiedergewählt.

5. Wahl von zwei Vertretern des Kreises in den Kreisvor-
stand der Elementarlehrer-Witwen- und Waisenkasse ge-
mäß § 7 des Gesetzes vom 22. 12. 1869 für die Jahre
1919, 1920 und 1921.

Bisherige Vertreter:

Bürgermeister Scheuern-Diez,
Hotelbesitzer Schmitt-Ems.

Die bisherigen Vertreter werden durch Jurauf wie-
dergewählt.

6. Wahl von zwei Kreisauschussmitgliedern anstelle der ge-
mäß § 91 der Kreisordnung ausscheidenden Mitglieder
Landwirt Ebertshäuser-Rördorf und Hotelbesitzer Schmitt-
Bad Ems.

Nach dem aufgenommenen besonderen Protokoll
wurden der Landwirt H. Ebertshäuser-Rördorf u. der
Bürgermeister Dr. Schubert, Bad Ems gewählt.

7. Wahl eines Abgeordneten für den Kommunalparlament
anstelle des verstorbenen Landrats Duderstadt — § 19 der
Provinzialordnung für die Provinz Hessen-Nassau vom
8. Juni 1885.

Nach dem aufgenommenen besonderen Protokoll
der Landrat Dr. Thon einstimmig gewählt.

Der Kreistag beschließt, zum Einkauf des Brotge-
treides den Betrag bis zu 600 000 Mark zu bewilligen
und bei der Nassauischen Landesbank in hundert
Rechnung zu entnehmen.

Stimmenverhältnis: einstimmig.

9. Erhöhung des Darlehens zur Bestreitung der Kriegs-
familienunterstützungen um weitere 2 000 000 Mark nach
dem Vorschlage des Kreisauschusses.

Der Kreistag beschließt, zur Bestreitung der Kriegs-
familienunterstützungen einen weiteren Betrag von
2 000 000 Mark zu bewilligen und den Kreisauschuss
zu ermächtigen, auch diesen Betrag durch Aufnahme
einer Anleihe oder dadurch zu decken, daß dem Kreise
der Kredit bei der Nassauischen Landesbank erweitert
wird.

Stimmenverhältnis: einstimmig.

10. Beteiligung des Kreises an der in der Bildung begrif-
fenen Nassauischen Möbelvertriebsgesellschaft m. b. H. in
Frankfurt a. M. — Vergleich des Vorschlag des Kreis-
auschusses.

Der Kreistag beschließt, sich an der Nass. Möbel-
vertriebsgesellschaft m. b. H. mit einem Betrage von
5000 Mark zu beteiligen und ermächtigt den Kreis-
auschuss, alles weitere in der Angelegenheit zu ver-
anlassen. Die erforderlichen Mittel werden ent-
sprechend dem Vorschlage des Kreisauschusses aus
den Beständen der Kriegswirtschaft des Kreises ent-
nommen.

Stimmenverhältnis: 17 gegen 3 Stimmen.

11. Beteiligung des Kreises an der Nassauischen Siedelungs-
gesellschaft G. m. b. H. in Wiesbaden. — Vergl. den Vor-
schlag des Kreisauschusses.

Der Kreistag beschließt, der Nass. Siedelungsge-
sellschaft G. m. b. H. in Wiesbaden mit einer Stamm-
einlage von 1000 Mark beizutreten und die erforder-
lichen Mittel aus den Beständen der Kriegswirtschaft
des Kreises zu entnehmen. Der Kreisauschuss wird er-
mächtigt, alles weitere in der Angelegenheit zu ver-
anlassen.

Stimmenverhältnis: einstimmig.

12. Prüfung und Feststellung der Jahresrechnung der Kreis-
kommunalkasse für 1916 und Entlastung der Rendanten.

Die Rechnung wurde nach vorgenommener Prüfung
durch die gewählte Kommission für richtig befunden
und auf eine Einnahme von 2 503 809,02 Mark, auf
eine Ausgabe von 2 507 240,89 Mark, somit auf eine
Mehrausgabe von 3431,87 Mark festgestellt.

Die Etatsüberschreitungen bei den Titeln IV, 6,
IV, 7, IV, 11, IX, 3b, IX, 4 und XII, 3, werden ge-
nehmigt.

Die Rechnung der Kreisweineversicherung wird
auf eine Einnahme von 29 597,63 Mark, auf eine Aus-
gabe von 19 654,10 Mark, somit auf eine Mehrein-
nahme von 9 943,53 Mark festgestellt.

Dem Rendanten wird Entlastung erteilt.

Stimmenverhältnis: einstimmig.

13. Feststellung des Haushaltsvoranschlages für 1918. —
§ 84 der Kreisordnung.

Der Haushaltsvoranschlag wird entsprechend dem
Vorschlage des Kreisauschusses festgestellt mit der
Änderung, daß in Titel VII, 1 der Einnahmen statt
9 Prozent Steuern 12 Prozent eingestellt werden und
der Mehrbetrag mit 12 900 Mark in Titel VII der
Ausgaben zur Verzeichnung der Zinsschuld der für
die Kriegsfamilienunterstützungen aufgenommenen
Anleihen nachgewiesen wird.

legten Ordnung einzuführen mit der Maßgabe, daß der Kreisaußschuß ermächtigt ist, den Zeitpunkt der Inkraftsetzung der Ordnung zu bestimmen und etwa erforderliche Änderungen der Ordnung vorzunehmen.
Stimmenverhältnis: einstimmig.

Mit einem Hoch auf seine Majestät den Kaiser wird der Kreistag geschlossen.

(gez.) Thon. (gez.) Scheuern. (gez.) Meuser.
(gez.) Kirchberger. (gez.) Kaiser.

J.-Nr. II. 5491. Diez, den 27. Mai 1918.

An die Herren Bürgermeister

in Attenhausen, Aull, Balduinstein, Becheln, Bergnassau-Scheuern, Diebrich, Dirlenbach, Bremberg, Burgschwallbach, Charlottenberg, Dausenau, Dessighofen, Dienethal, Dörsdorf, Dornholzhausen, Ebertshausen, Eijghofen, Eppenroo, Ergeshausen, Geilnau, Geisig, Gutenader, Hahnstätten, Hömberg, Holzappel, Jffelbach, Kagenelnbogen, Kördorf, Lohrheim, Lollschied, Mittelfischbach, Negbach, Oberfischbach, Oberneifen, Oberwies, Pohl, Riedenroth, Rettert, Roth, Rappenroß, Schaumburg, Schiesheim, Schönborn, Seelbach, Steinsberg, Sulzbach, Weinähr und Winden.

Ich erinnere wiederholt an meine Verfügung vom 22. April 1918, J.-Nr. II. 4196, betr. Sammlung von Dueden und erwarre Erledigung nunmehr binnen 3 Tagen

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.
Thon.

Bl. 1409. Diez, den 28. Mai 1918.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Betr. Fleischkartenausgabe.

Die Fleischkarten für den Monat Juni verlieren am Sonntag, den 9. Juni ihre Gültigkeit. Die neuen Fleischkarten, gültig für die Zeit vom 10. Juni bis 7. Juli 1918, gehen Ihnen durch die Druckerei rechtzeitig zu.

Die Fleischkarten sind bestimmt bis zum 10. Juni an die Versorgungsberechtigten auszugeben.

Etwaiger Mehrbedarf an Fleischkarten ist bei der Preisfleischstelle anzufordern.

Dieserigen Herren Bürgermeister, in deren Gemeinden Metzger nicht vorhanden sind, haben bis spätestens Mittwoch, den 12. Juni 1918 ihrer Versorgungsstelle (Bürgermeisteramt) mitzuteilen, wieviel Voll- und Kinder-Reichsfleischkarten und wieviel Vorzugsreichsfleischkarten ausgegeben worden sind.

Ebenfalls bis zum 12. Juni erjuche ich der Kreisfleischstelle zu berichten:

- a) Zahl der ausgegebenen Reichsfleischkarten, getrennt nach Voll- und Kinderkarten,
- b) Zahl der ausgegebenen Vorzugsreichsfleischkarten
 1. an Schwerarbeiter,
 2. an Kranke;
- c) Zahl der Personen, die zur Zeit der Ausgabe der neuen Fleischkarten noch Fleischselbstversorger sind, aber im Laufe der Versorgungszeit (10. Juni bis 7. Juli) Fleischkarten wieder erhalten werden:
 1. Erwachsene,
 2. Kinder unter 6 Jahren,
 3. Vorzugsreichsfleischkarten-Berechtigte;
- d) Zahl der Personen, die zur Zeit noch Fleischselbstversorger sind, aber in der Zeit vom 8. Juli bis 4. August Fleischkarten wieder erhalten werden:

1) Zahl der Personen, die keine Fleischkarten erhalten haben, die aber auf Grund von Bezugscheinen mit Fleisch versorgt werden (Anstalten, Gasthöfe usw.).

Die Herren Bürgermeister erjuche ich, bestimmt bis zum genannten Zeitpunkte den Bericht einzujenden.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.
Thon.

V. 5. 404.

Berlin, den 1. Mai 1918.
NB. 7, Unter den Einden 72/78

Bekanntmachung.

1. Die Reichsleitung hat sich damit einverstanden erklärt, daß den zum Bezug von Kriegswaisengeld berechtigten, von der Mutter mit in die zweite Ehe gebrachten Kriegswaisen behufs Abwendung einer Notlage neben dem Waisengeld die Familienunterstützung nach dem Stiefvater gezahlt wird, wenn dieser zum Heeresdienst eingezogen ist, und vor seiner Einziehung für die Kinder aus eigenen Mitteln ausreichend gesorgt hat.

Der wiederverheirateten Kriegeroitwe steht die Familienunterstützung nach dem eingezogenen zweiten Ehemanne im Falle der Bedürftigkeit ohne weiteres zu, da sie Wittwengeld nicht mehr erhält. Die Unterstützung kann auch dann gewährt werden, wenn der Frau anlässlich ihrer Wiederverheiratung eine einmalige Abfindungssumme aus Reichsmitteln bewilligt worden und sie bedürftig ist. Zum Verbrauch der Abfindungssumme wird sie nicht zu nötigen sein.

2. Zur Vermeidung von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß das Familienunterstützungsgesetz den in § 2 b aufgeführten Verwandten des Einberufenen einen Anspruch auf Familienunterstützung schlechthin dann gibt, wenn sich ein Unterhaltungsbedürfnis erfnach der Einberufung herausgestellt hat, unbekümmert darum, ob der Einberufene obere Unterhalts imstande gewesen wäre oder nicht.

Nach der Rechtsprechung des Bundesamts für das Heimatwesen — Entscheidungen Band 51 S. 90 — ist jedoch das Unterhaltungsbedürfnis nicht erst nach erfolgtem Dienstetrtritt hervorgetreten, wenn den fraglichen Angehörigen früher bereits Armenpflege gewährt worden ist und sie vor dem Dienstetrtritt nicht im wesentlichen oder überwiegend durch den Einberufenen ihren Unterhalt gefunden hatten. In diesen letzteren Fällen kommt also die Zahlung der Familienunterstützung nicht in Frage.

Der Minister des Innern.
Im Auftrage.
von Jarosky.

J.-Nr. 1525. Diez, den 15. Mai 1918.

Vorstehender Erlaß den Herren Bürgermeistern zur Kenntnis.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.
Thon.

J.-Nr. II. 5122. Diez, den 25. Mai 1918.

Bekanntmachung.

Der Johann Wilhelm Jffelbacher in Geilnau ist zum Bürgermeister dieser Gemeinde auf die gesetzmäßige achtjährige Amtsdauer, beginnend mit dem 25. Mai 1918, gewählt und von mir bestätigt worden.

Der Königl. Landrat.
Thon.

v. Kühlmann über die Selbständigkeit der Ukraine.

WTB. Wien, 30. Mai. Das Präsidium der ukrainischen parlamentarischen Vertretung, Obmann Petruszewycz und Obmannstellvertreter Dr. Eugen Lewinsky, veröffentlicht in der Korrespondenz Austria einen Bericht über den Empfang desselben durch Staatssekretär Dr. v. Kühlmann in Berlin am 24. Mai. Das Präsidium war beim Staatssekretär erschienen, um sich darüber zu erkundigen, welche Haltung die deutsche Regierung zur Neugestaltung der Dinge in der Ukraine einnimmt. In der ukrainischen Bevölkerung sei die Befürchtung aufgetaucht, daß der Vertrag von Brest-Litowsk, an dessen restloser und folgerichtiger Einhaltung auch die österreicherischen Ukrainer unmittelbar interessiert sind, in Frage gestellt werden könnte. Staatssekretär Dr. v. Kühlmann gab hierauf die Erklärung ab, daß Deutschland an dem in Brest-Litowsk geschlossenen Friedensvertrag unverrückbar festhalte, und daß die Bestimmung dieses Vertrages restlos durchgeführt werde. Die Befürchtung daher, daß die staatliche Selbständigkeit der Ukraine nach deren nunmehr erfolgten gänzlichen Loslösung von Großrußland wieder aufgehoben werden würde, sei ganz unbegründet.

Amerika.

WTB. London, 30. Mai. Reuter. Zu Ehren der aus Amerika zurückgekehrten Vertreter der britischen Arbeiterpartei Appleton, Charles Duncan, J. Butterworth und William Messer wurde von der Industriellen ein Diner gegeben, bei dem Arbeitsminister Robert in einer Rede sagte, die Majorität der englischen Arbeitervertreter hätten bewiesen, daß sie in erster Linie Patrioten seien. Charles Duncan versicherte, daß es der feste Entschluß des ganzen amerikanischen Volkes sei, zu kämpfen, bis der Feind niedergeworfen sei, und daß es weder Geld noch Menschen sparen werde.

Asien.

WTB. Batavia, 30. Mai. Niederländisch-Indische Presseagentur. Die Erforschung des Verbeedgebirges auf Celebes brachte eine aufsehenerregende Überraschung. Der Bergbauingenieur Diekmann schätzt das dort gefundene Laterit-Eisenerz auf 1 Milliarde Tonnen. Da das Erz nur 15 Meter unter der Oberfläche liegt, kann die Ausbeute ohne Mühe erfolgen.

Vom Büchertisch.

(!) Das liebliche Thüringen bietet Erholung und ungetrübte Reiseindrücke. Näheres ist zu erfahren aus der soeben erschienenen neuen Auflage (35.—40. Tausend) des Thüringer Verkehrsbuch mit Bildern und Zeiteinteilungen. Gegen Einsendung von 50 Pfg. freie Zusendung durch die Hofbuchdruckerei Eisenach, H. Kahle.

(!) Die soeben im Verlage der L. B. Enders'schen K.-A. in Leipzig, Königstraße 35/37 erschienene Schrift: „Futtermittel für Geflügel und sonstige Kleintiere“ von Georg Wieninger führt im Anhang eine große Zahl Futtermittel für Geflügel und sonstige Kleintiere mit Angabe ihres Nährwertes auf Grund von Untersuchungen der k. k. landw.-chem. Versuchstation Wien und anderer Anstalten an. Gegen Einsendung von 35 Pfg. wird sie überallhin vom genannten Verlag portofrei versandt.

(!) „Die große Woge“ nennt Eva Gräfin von Baudissin ihren neuen Roman. Der Roman, dessen Veröffentlichung in Heft 20 der „Gartenlaube“ beginnt, wird sicherlich den Beifall aller Leser finden.

den deutschen Vänden und dem Orient haben schon im letzten Mittelalter kaufmännische Beziehungen bestanden, diese Handelswege untersuchte Clemens Wagner im neuesten Heft (102. Kriegsnummer) der Zeitschrift „Zur Guten Stunde“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co. in Berlin. Preis des Heftes 50 Pfg.), in höchst interessanter Weise.

(!) „Der Krieg in den Felsen“ bietet sich ein Aufsatz von Oberleutnant Alfred Steiniger in den soeben erschienenen Heften 179/82 von Bong's illustrierter Kriegsgeschichte „Der Krieg 1914/18 in Wort und Bild“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57, wöchentlich ein Heft zum Preise von 40 Pfg.). In diesem Aufsatz behandelt der an der italienischen Front stehende Stabsoffizier die Eigenart und Gefährnisse dieses Krieges.

(!) Wer Lust hat, kann jederzeit, auch monatlich in den Bezug der Regendorfer Blätter eintreten, den jede Postanstalt, jede Buch- und Zeitungshandlung vermittelt. Am einfachsten ist natürlich der Vierteljahrsbezug, der nur 3,50 Mk. (ohne Porto) beträgt, was in manch einem öden „Breitl“ an einem Abend ausgegeben wird, ohne daß man irgend welchen nennenswerten Genuß davon hat.

(!) Wilde Gemüse. Anweisung zum Sammeln und Zubereiten. Mit Verzeichnis und Bildern. Von Prof. Mich. Windel, Magdeburg. Preis 50 Pfg., Einzelversand gegen 60 Pfg.

(!) Hat es praktische Bedeutung, ob die Tiere wittern können? Mit dieser Frage beschäftigt sich der bekannte Zoologe Dr. Th. Zell im neuesten Heft (100. Kriegsnummer) der Zeitschrift „Zur Guten Stunde“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin. Preis des Heftes 50 Pfg.). Einen Fall aus seiner eigenen Erfahrung berichtet Dr. Zell, wo er einem Förster beweisen konnte, daß man verwilderte Hasen fangen kann, auch wenn man keinen Köder in die Falle legt. Die Hasen kriechen eben mit Vorliebe in jedes Loch, ganz gleichgültig, ob etwas darin ist, was sie anlockt.

Holzversteigerung.

Am Montag, den 3. Juni ds. Js.

werden nachfolgende Hölzer öffentlich meistbietend versteigert:

Vormittags 9 Uhr.

Distrikt Bedener 67.

3 Am. Eichenscheitholz.

15 Am. Buchen- und Hainbuchen-Scheit- und Knüppelholz (knorrig und Anbruch).

50 Am. Reijerknüttel.

Distrikt Müllberg 63a.

41 Am. Eichen-, Buchen-, Hainbuchen- und Weichholzscheit und Knüttelholz, knorrig und Anbruch.

52 Am. Reijerknüttel.

Nachmittags 1 1/2 Uhr.

Distrikt Buchenbergerwand 55.

33 Am. Eichen-, Buchen- und Hainbuchenscheit- und Knüttelholz, knorrig und Anbruch.

48 Am. Reijerknüttel.

35 Wellen.

Distrikt Subhed 19.

31 Am. Eichen-, Buchen- und Weichholzküttelholz
2220 Eichen- und Buchenwellen.

Zusammenkunft zu den festgesetzten Zeiten in den Distrikten.

Eberlahnstein, den 27. Mai 1918.

Der Magistrat.